

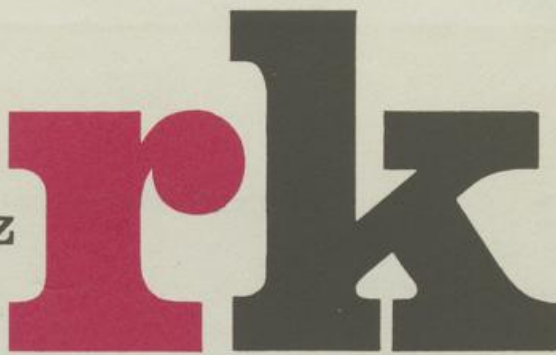
F 57.291

1984

August

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 1. August 1984

Blatt 1711

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Großes Silbernes Ehrenzeichen für Übleis
(grau)

Kommunal:
(rosa)

Sommerbad Großfeldsiedlung hat eine
Solaranlage
Fernwärme für städtische Wohnhausanlagen
Großes Silbernes Ehrenzeichen für Pater
Zeiningger
Neue Vorstände im Wilhelminenspital

Nur

über FS: Krappfenwaldlbad wieder voll in Betrieb

.....
Bereits am 31. Juli 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Großes silbernes Ehrenzeichen für Übleis

++++

11 #Wien, 31.7. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ
überreichte Dienstag nachmittag dem Postgeneraldirektor,
Dr. Heinrich ÜBLEIS, das große silberne Ehrenzeichen für Verdienste
um das Land Wien. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß die Post in
Wien in den vergangenen 20 Jahren einen ungeahnten Aufstieg genommen
hat und würdigte die Dynamik und Expansionskraft dieses Unternehmens,
vor allem in einer Zeit, in der öffentliche Unternehmungen als
defizitär eingestuft werden. (Schluß) rü/ko

NNNN

Sommerbad Großfeldsiedlung hat eine Solaranlage

-4444

1 #Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Das vor kurzem eröffnete Sommerbad Großfeldsiedlung wurde mit einer Solaranlage zur Aufwärmung des Wassers in den Badebecken ausgestattet. Die Solaranlage hat eine Kollektorfläche von 800 Quadratmetern und wärmt die 30 Kubikmeter Wasser im Kinderbecken, die 510 Kubikmeter Wasser im Erholungsbecken und die 570 Kubikmeter Wasser im Sportbecken auf. Außerdem dient die Solaranlage auch dazu, das Badewasser im Freibad vorzuwärmen. #

Nach Berechnungen der Wärmetechniker der Magistratsabteilung 32 können jährlich etwa 300 Megawattstunden Energie eingespart werden, das entspricht Fernwärmekosten von rund 190.000 Schilling beziehungsweise einer Einsparung von 30 Tonnen Schweröl. Die Kosten für die Solaranlage betragen rund 1,5 Millionen Schilling, werden also in rund 8 Jahren durch die Einsparungen hereingebracht.

Solche Solaranlagen wie im neuen Bad in der Großfeldsiedlung gibt es nun in fünf städtischen Sommerbädern. In vier weiteren Sommerbädern wurden aufwendigere Solaranlagen installiert, die das Brauchwasser erwärmen. Schließlich sorgt die Sommersonne auch noch in acht Kinderfreibädern für warmes Duschwasser. (Schluß) sc/ap

NNNN

Fernwärme für städtische Wohnhausanlagen

-++++

2 #Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Eine Reihe städtischer Wohnhausanlagen im 2., 10. und 20. Bezirk erhält in nächster Zeit einen Anschluß an das Fernwärmenetz. #

In Mieterversammlungen werden die Bewohner über die Details und über die Kosten informiert. Für die Mieter besteht kein Anschlußzwang, allerdings wird der Einbau von anderen Heizungen selbstverständlich nicht mehr gefördert. Beim Abschluß neuer Mietverträge wird der Anschluß an die Fernwärme bindend vorgeschrieben.

Im einzelnen werden in nächster Zeit folgende Wohnhausanlagen an das Fernwärmenetz angeschlossen:

- 2., Walcherstraße 10-16
 - 2., Mexikoplatz 1
 - 2., Mexikoplatz 2-3
 - 2., Wehlstraße 131-143
 - 10., Laxenburger Straße 94
 - 20., Leipziger Straße 11-15
 - 20., Wexstraße 14-18
 - 20., Jägerstraße 62-64
 - 20., Stromstraße 14-16a
 - 20., Denisgasse 54
 - 20., Pappenheimgasse 29
 - 20., Pappenheimgasse 31
 - 20., Brigittaplatz 1-2
 - 20., Brigittaplatz 9
- (Schluß) ger/ap

NNNN

Großes Silbernes Ehrenzeichen für Pater Zeininger

3 #Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ überreichte Mittwoch vormittag das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Bischofsvikar Pater Josef ZEININGER. #

Zeininger war jahrelang verdienstvoll in der Jugendseelsorge tätig und wirkt nun seit zehn Jahren als Bischofsvikar für das Vikariat Wien-Stadt. Seine Kinder- und Jugendseelsorgebemühungen hatten in der NS-Zeit zu Konflikten mit der Geheimen Staatspolizei und dem Reichssicherheitsamt in Berlin geführt. Zeininger mußte zweieinhalb Jahre in den Gestapo-Kerkern in Wien und Berlin verbringen. Nach dem Krieg konnte Zeininger als Wiens jüngster Pfarrer in der Pfarrgemeinde Krim sein altes Anliegen, die katholische Arbeiterjugend in der Gemeinde zu begründen, verwirklichen. (Schluß) rü/ap

NNNN

Neue Vorstände im Wilhelminenspital

=++++

4 Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Friederike SEIDL führte Mittwoch in Anwesenheit von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Wilhelminenspital drei Primärärzte als Vorstände in ihr Amt ein. Als Nachfolger von Primarius Med. Rat Dr. CHITIL übernahm Dr. Helmut KERN die Leitung des Institutes für Physikalische Medizin. Prof. Dr. Herwig POINTNER wurde zum Leiter der 4. Medizinischen Abteilung berufen. Er folgt damit Univ.-Prof. Dr. THALER als Leiter nach. Dozent Dr. Helmut UMEK wurde als Vorstand des Röntgeninstitutes in sein Amt eingeführt. Sein Vorgänger, Univ.-Prof. Dr. GARBSCH, ist vor kurzen wie die anderen beiden Vorstände, in den Ruhestand getreten. (Schluß) lei/ko

NNNN